

## **Schloss.**

Bergfried um 1230–40 mit knapp 3 m starkem Findlingsmauerwerk, das innen mit Werksteinen ausgefüllt und bis 10,5 m Höhe weder durch Türen noch durch Fenster geöffnet ist. Murgseitig angefügt der wenig jüngere Palas. Über den Mauern eines gleichzeitigen Nordzingers erhoben sich in mehreren Bauetappen des 14. und 15. Jh. Wohnbauten, die gegen 1500 in Form eines überkragenden Obergadens auch den Palas mit einschlossen. Umbauten 1534–38 durch die Eidgenossen. Inneres. In der Schreiberstube auf die Wände gemalte Ranken A. 16. Jh. Im Gerichtssaal dekorative und heraldische Wandmalereien: Wappen Holzhalb-Krieg v. Bellikon 1548 von Hans Asper; allegorische Figuren und Porträts Niklaus v. Flüe und Bruder Conrad Scheuber, dat. 1569, 1621 und 1626; Wappenfries der Landvögte des 17./18. Jh. O-Flügel angebaut 1833 durch Kantonsbaumeister David Müller. 1867–1955 Privatbesitz. Rest. 1959–60, seither Hist. Museum des Kantons Thurgau.

---

### **Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:**

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz  
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56  
[www.kulturgueterschutz.ch](http://www.kulturgueterschutz.ch)

